



## KZ-Gedenkstätteninitiative Leonberg e.V.

c/o Marei Drassdo · Untere Burghalde 49 · 71229 Leonberg · Tel. 07152-41975 · E-Mail: [madras@drassdo.de](mailto:madras@drassdo.de)  
Dr. h.c. Eberhard Röhm · Akazienweg 7 · 71229 Leonberg · Tel. 07152-26640 · E-Mail: [eberhard.roehm@t-online.de](mailto:eberhard.roehm@t-online.de)  
[www.KZ-Gedenkstaette-Leonberg.de](http://www.KZ-Gedenkstaette-Leonberg.de) · [Info@KZ-Gedenkstaette-Leonberg.de](mailto:Info@KZ-Gedenkstaette-Leonberg.de)

Herrn Landrat Roland Bernhard  
Landratsamt Böblingen  
Postfach 1640  
71006 Böblingen

19.10.2019

### Verein KZ-Gedenkstätte Leonberg

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,

wie wir Ihnen bereits mit Mail vom 29.8.19 mitteilten, werden wir am 9.Mai 2020 gemeinsam mit ehemaligen Häftlingen und deren Nachkommen im Rahmen eines ganztägigen Veranstaltungsprogramms das 20-Jahr-Jubiläum unserer Initiative feierlich begehen. In diesem Zusammenhang hatten wir Sie um eine finanzielle Unterstützung gebeten, wobei wir von geschätzten Kosten in Höhe von 15000 Euro ausgingen. In der Zwischenzeit hat sich Zahl der Gäste von 32 um fast ein Drittel auf 47 erhöht, was natürlich auch mit einem erhöhten finanziellen Aufwand verbunden ist (s. geänderte Kostenaufstellung im Anhang).

Aber nicht nur solch ein Jubiläum ist ein finanzieller Kraftakt, auch die tagtägliche Gedenkstättenarbeit ist mit nicht zu unterschätzenden Kosten verbunden, wie etwa Druck, Nachdruck und Erwerb von Publikationen, Arbeitsmaterialien für die Einarbeitung neuer Lotsen, Instandhaltung und Pflege des Gedenkstättengeländes und der Dokumentationsstätte im Tunnel, Honorare und Reisekosten für Referenten, Verköstigung bei Fortbildungen und Veranstaltungen, Betreuung und ggf. Unterbringung von ausländischen Gästen, usw, usf.

Deshalb möchte ich Ihnen einen kurzen Einblick in die Entstehungsgeschichte und die Arbeit der KZ-Gedenkstätteninitiative geben, in dem wir den Stellenwert unserer Einrichtung verdeutlichen.

Die KZ-Gedenkstätteninitiative Leonberg wurde im Jahr 1999 gegründet, seit 2000 sind wir ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Die Anregung ging von einzelnen Bürgern, den evangelischen Kirchengemeinden sowie der Leitung des Samariterstift-Altenheimes aus. Das Samariterstift in der Seestraße hat 1948 die auf seinem Gelände 1944 errichteten massiven KZ-Gebäude übernommen und zu einem Altenheim ausgebaut. Von April 1944 bis April 1945 gab es in der oberen Seestraße das KZ Leonberg, ein Außenlager des KZ Natzweiler. Insgesamt waren in diesem Jahr 5000 Männer aus 24 europäischen Nationen inhaftiert. Die Häftlinge wurden vom SS-Wirtschaftsverwaltungshauptamt der Firma Messerschmitt als Arbeitssklaven zur Verfügung gestellt. Sie hatten in dem zu einer Fabrik umgebauten Reichsautobahntunnel unter dem Engelberg Teile für das Düsen-Jagdflugzeug Me 262, eine damals so bezeichnete „Wunderwaffe“, unter unmenschlichen Bedingungen herzustellen. Allein 389 Männer sind nachweislich in Leonberg verstorben und in einem Massengrab verscharrt worden. Eine weit größere Zahl ist aller Wahrscheinlichkeit nach in Sterbelagern wie Bergen-Belsen oder auf dem Todesmarsch nach Bayern ums Leben gekommen.

Vorstand: Marei Drassdo - Vors. / Dr. h.c. Eberhard Röhm - stellv. Vors. / Katharina Fuchs, Irmtraud Klein, Holger Korsten, Martin Riethmüller, Holger Rohland, Armin Schmidt, - Beisitzer  
Spendenkonto Nr. 8112426 bei der Kreissparkasse Böblingen (BLZ 60350130). Spendenbescheinigungen für das Finanzamt.

IBAN: DE50 6035 0130 0008 1124 26      BIC: BBRDE63XXX

Die KZ-Gedenkstätteninitiative hat in einer zweijährigen Geschichtswerkstatt 1999/2001 die Geschichte des KZ Leonberg wissenschaftlich erforscht und dargestellt, sodass mit diesem Wissen ab 2001 die Gedenkstättenarbeit beginnen konnte. Schon in der Zeit der Geschichtswerkstatt gelang der Kontakt mit ehemaligen Häftlingen und deren Familien in ganz Europa (Frankreich, Niederlande, Italien, Norwegen, Slowenien, Tschechien, Polen) sowie auch in Israel, den USA und Australien und wurde in den letzten zwanzig Jahren fortgesetzt. Heute haben wir Kontakt mit deren Nachkommen. Seit 2001 bieten wir Schulklassen und Erwachsenenengruppen einen knapp dreistündigen Gang auf dem „Weg der Erinnerung“ entlang der heutigen Seestraße an. An sechs Stationen (u.a. Sammelgrab Friedhof Seestraße, Gebäude Samariterstift = ehemaliges Neues Lager, alter Engelbergtunnel = Messerschmitt-Fabrik, ursprüngliches Massengrab auf dem Blosenberg) wird die Geschichte des KZ und, anhand von Einzelbiografien, das Schicksal der Häftlinge aus unterschiedlichen Nationen erzählt. 2005 wurde vor dem erhalten gebliebenen Reststück des alten Engelbergtunnels ein Denkmal in Form einer Stahlwand mit 3000 Namen errichtet. 2008 kam im erhalten gebliebenen Tunnelabschnitt eine Dokumentation mit Ausstellung zur KZ-Geschichte hinzu. Im Samariterstift Seestraße 74 unterhalten wir eine 700 Bände umfassende Spezialbibliothek zum Thema Drittes Reich und KZ, speziell auch mit Jugendbüchern. Die Vielzahl authentischer Orte sowie auch das didaktische Konzept eines „Wegs der Erinnerung“ mit eindrücklichen Stationen, auf dem bei Wind und Wetter ehrenamtliche Lotsen Ortsgeschichte mit europäischem Hintergrund erzählen, macht unser Angebot so attraktiv, dass nicht nur Schulklassen aus der näheren Umgebung regelmäßig zu uns kommen, sondern auch aus dem Großraum Stuttgart sowie aus dem Land bis nach Heilbronn und Schorndorf. Neben den Führungen veranstaltet unsere Gedenkstätte auch - meist in Kooperation mit der Stadt und der Ev. Erwachsenenbildung – historisch-politische Informationsveranstaltungen zur Stärkung der Demokratie. Im Jahr 2018 hatten wir 50 Führungen auf dem „Weg der Erinnerung“ und in der Tunnelausstellung mit 1044 Personen, davon waren 32 Führungen mit Schulklassen. Hinzu kamen 12 Informationsveranstaltungen mit weiteren 800 Personen.

Neben der bereits erwähnten Bitte um einen Zuschuss zu unserem Jubiläum würden wir uns sehr freuen, wenn der Landkreis Böblingen die Mitgliedschaft in der KZ-Gedenkstätte Leonberg erwirbt und die wichtige Arbeit des Vereins durch einen jährlichen Zuschuss des Landkreises dauerhaft unterstützt werden könnte.

Mit freundlichem Gruß

gez.

Marei Drassdo

Anlage: Vereinssatzung, Kostenaufstellung Jubiläum